Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 9

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vor der Menschenwürde des andern ver-Das ift ein Gesichtspunkt, ber für beugt.

alle Berufe notwendig ift.

Alle Berufe find Erzieher-Berufe. Ueberall haben wir mit einem entgegengesetten Willen zu fämpfen. Es tommt viel darauf an, ob wir uns Chriften entfelbften, um den andern den Gehorsam so erleichtern. Das ift der gefunde, driftliche Rern der

ameritanischen Babagogit.

Wie der Reiter, so das Pferd. Bei fortgeschrittenen Tierpädagogen werben biefe Worte anerkannt. Man hat über die eigent= liche Technik des Befehlens bei den Tieren überhaupt mehr nachgedacht als bei den Jeder Stallfnecht im wilden Menschen. Westen wird entlassen, wenn er grobe Worte gegen die Pferde redet. — Ein ungarischer Offizier rat: Lag beinem Pferde nicht das Leifeste gegen beinen Willen burchgeben. Er habe oft bemerkt, wie seine Bferde beim geringsten Aerger in seiner Stimme mit Widersetlichkeit reagiert hätten. Jedes Lebewesen ordnet sich der höheren Organisation unter. Beobachten Sie nur, wie die verschiedenen Leute auf dem Pferde figen. Sie haben das Gefühl, fie find nicht herunterzuwerfen. Das Pferd geht wie ein Lasttier der Auktorität unter ihnen. Andere Reiter siten auch fest, aber bei ihnen ist die Hauptaufgabe, auch den Abel des Tieres zum Borichein tommen zu laffen. Gie benten nicht nur "Wie werde ich energisch", fondern auch, "Wie mache ich den andern ener-Das ift nicht nur ein Gleichnis. gildh?" Man kann von den Tierpädagogen lernen.

Ich möchte diesen Gesichtspunkt anwenden auf eine andere amerikanische Unregung, die sehr weit in europäische Kreise eingedrungen ift: das Individualisieren, die ganze Kultur der Individualität. Das ist eine große Gefahr. Der Mensch hat kein größeres Kreuz als seine eigene Individu= alität. Die mahre Freiheitspädagogit befteht darin, daß ich dem Menschen einen freien Standpunkt gegenüber der Indivis dualität gebe. Das ist die wahre Erziehung, daß der Mensch herausgezogen wird aus sich selbst. Das ist auch geltend zu machen gegen alle Uebertreibungen. Das Individualisieren ist richtig, insofern man anknüpfen foll an gegebene Anlagen. Aber ebenso wichtig ift das generalisieren, die Anpassung des Individuums an eine allgemeine Ordnung, eine höhere Wahrheit. (Schluß folgt.)

Soulnadrichten.

Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Aus dem Bentralkomitee. In ber arbeitereichen Sigung vom 22, Feb. in Barich murbe bas Brogramm für ben Berufsberatungsturs bom 26. unb 27. April in Bugern bereinigt und ber Leitende Ausschuß in Berbindung mit ber Bentralftelle bes schweig. fathol. Bolfevereins mit ber Durchführung ber gefaßten Beichluffe und ber Anordnung aller weitern guticheinenden Dagnahmen beauftragt. Das Programm wird in einer nachften Nummer veröffentlicht werben. Wir bitten bie tit. Settionsvorftanbe, bafür zu forgen, bag ber Rurs aus allen Settionen recht gut besucht wirb. Die Settionstaffen und gefinnungeverwandte Bereine mogen die Teilnehmer burch Beitrage an die Rure. foften unterftugen. Der Berufsberatungsfurs berbient die tatfraftige Unterftugung aller Rreife, benen bas Wohl ber beranmachsenben Jugend mirt. lich am herzen gelegen ift. — Der Leitenbe Musschuß gab Renntnis von ben recht gablreichen und einläglichen Vorarbeiten zur Herausgabe des fatholischen Schülerkalenbers "Mein Freund", bie vom Bentraltomitee gutgeheißen murben. Die Redaktionskommiffion, die fich nach Bedürfnis ergangen fann, fest fich wie folgt gusammen: Prof. 28. Arnold, Bug, Prafibent; I'r. 3. Mühle, Prof., Bug, Chefredaftor; Ul. Silber, Lehrer, Wil; B. Lüthy, Sekundarlehrer, Ubligenswil; 3. Trogler, Prof., Lugern. Die fortlaufende Berausgabe bes Ralenders ift fichergeftellt. Die einschlägigen Bertrage mit ber Berlagsanftalt Otto Balter A. G. und mit dem Chefredaftor fanden ohne mefentliche Menderungen einftimmige Annahme. Den gablreiden Bunfden betreffend augere Ausftattung und Anpaffung bes Inhaltes bes Ralenders an die obere Bolts. und Sekundarschule wird in weitgehendem

Mage Rechnung getragen werben.

Die Bereinerechnung zeigt ein mohlgeorb. netes Bild, ebenfo ift bie Rechnung ber "Schweiger. Soule ben dronifden Defigiten entronnen. Die Saftpflichtkaffe erfreut fich einer gebeiblichen Entwidlung. - Die allgemeine Um. frage ergab eine Menge intereffantefter Aufschluffe über Behrer. und Schulfragen, die bem Leitenben Ausschuß in mancher Beziehung wegleitenb fein werben. Wertvolle Anregungen gum Ausbau' fozialer Institutionen und gur Durchführung organifatorischer Arbeiten burften zu gegebener Zeit auch in weitern Rreisen ein lebhaftes Echo finden. -Der Ausbau bes Bereins schreitet ftetig vormarts. Als jüngste Settion begrüßen wir die Settion Rheintal und banten ben unentwegten Initiauten für ihre madere Arbeit.

Papit Bing XI. Gin vorzügliches Bilb Papft Bius XI, im papftlichen Ornat ift foeben in ber Druderei Raber u. Cie, in Lugern erftellt morben. Das Bilb, den Seiligen Bater im Moment barftellend, ba er fegnend feine Sand erhebt, ift eine forgfältig ausgeführte Autotypie. Preis bes Bilbes auf Rarton aufgezogen, 50 Ct.

Luzern. Konfereng Entlebuch, Mittwoch ben 15. Februar morgens 8 Uhr versammelten fich bie Mitglieder hiefiger Ronfereng beinahe vollzählig in ber fcmuden Pfarifirche in Entlebuch gur Gebacht. nisfeier für den am 5. Januar verftorbenen Rolle. gen Johann Scherer fel. — Nachher begab man fich zur üblichen Tagung ins Schulhaus. Die Berren Rollegen Schöpfer, Halbenegg, und Stoder, Seebli, referierten über bie "Urfachen bes heutigen materialiftischen Zeitgeiftes und beffen Befampfung in ber Beibe Berren Referenten erblidten bie Schule." Saupturface in der Entdriftlichung der Welt. Bur Betampfung bes Matrialismus wird empfohlen: Chriftliche Erziehung ber Jugend, Religionsunterricht, Liebe gur Arbeit, Sparfamfeit, Erziehung gum Idealismus. Die Distuffion murbe eifrig benütt, befonders fanden guten Anklang die anregenden Worte bes Bodw. Grn. Pfarrer Raufmann: "Beb. rer, führe bie bir anvertrauten Rinder fleißig gum Tifde bes Berrn.

Als Delegierter in ben Rantonalvorftand wurde an die Stelle des verftorbenen Rollegen 3. Scherer fel, einstimmig herr Aregger, Entlebuch, gewählt.

Dem Vorschlag, eine Amtstonferenz abzuhalten, wurde freudig zugestimmt. — Rächste Konferenz im Juli in Doppleschwand. —s.

Deutsch-Freiburg. An der letten allgemeinen Konferenz in Schmitten saß ein im Dienste der Jugend ergrauter Lehrer am Ehrenplate. Es war herr Lehrer Peter Buntschu von Wallenbuch. Durch eine Augenschwäche gezwungen, hat er sein Amt als Jugenderzieher nach 44jähriger Tätigkeit niedergelegt. "Es wird mir schon etwas zu Herzen gehen, wenn ich dann am Morgen nicht mehr den trauten Gruß aus gewohntem Kindermund vernehme," so sprach der Jubilar beim kleinen Abschiedsfestichen.

Berr Lehrer B. Buntichu, ein murbiger Mitburger eines Bischofs Cofanden fel. und eines P. Mauron (verftorbener Generaloberer ber Redemp= toriften) von St. Spivefter im Senfebegirt, erwarb fich feine padagogische Bildung in Rickenbach bei Schwyz unter der tüchtigen Leitung eines Marty fel. In die Beimat gurudgekehrt, unterrichtete er guerft ein Jahr in Gurmels; es war im Jahre 1877. Bon bier folgte er einem Rufe feiner Mitburger nach St. Sylvefter, wo er mahrend 26 Jahren bie ichwere Arbeit einer Gesamtschule bewältigte. Die harte Brufung, die in biefer Beit fiber ibn fam, nahm er ergeben aus Gottes Sand entgegen. Seine Gattin murde bei ihrer Seimkehr von Freiburg auf ber Strafe von einem fallenden Baume erschlagen. Mur feinem Berufe lebend, fdritt er fürderhin allein burch die Welt.

An die Regionalschule zu Plassen berusen arbeitete Hr. Buntschu 7 Jahre unter nicht leichten Berhätnissen, da 1906 der große Dorfbrand alles in Mitseidenschaft zog Die letten 10 Jahre seiner erzieherischen Wirksamkeit verbrachte der Kinderfreund in der idnilisch gesegenen freiburgischen Extave Wallenbuch (Seebezirk) mit seiner 15föpfigen

Gesamtschule und dem schmuden neuen Schulhause. Fromm, genügsam, arbeitsfreudig, gewissenhaft, das war das Lebensprogramm des Boltserziehers auf echt katholischem Grund und Boden. Der Feier-

auf echt katholischem Grund und Boben. Der Feierabend des Lebens hat eingeläutet. Nach getaner Arbeit ist gut ruhn. Hr Bunischu hat die Abendruhe verdient. Wir wünschen sie ihm in ungetrübter Freude!

St. Gallen. Richtigstellung und Mitteilung. In Nr. 7 biefer Blatter hat ein Korrespondent aus St. Gallen fich tüchtig und fraftig für die Gotische Schrift gegen die Antiqua in die Schanze geworfen.

Wenn er aber einleitend bemerkt: "Es scheint, daß der heutige ft. gallische Erziehungsrat kaum eine brennendere Frage zu behandeln hat, als die Schriftsrage", so muß er wohl ironisch ober im Unmut so geschrieben haben.

Wahrlich, sonst weiß gewiß jeder tatholische ft. galliche Lehrer und jeder Korrespondent dieser Blatter, daß es im st. gallischen Erziehungerate, ganz wenige Sitzungen ausgenommen, ganz andere Fragen zu erörtern, ganz andere Interessen zu versechten gilt, als diese Schriftsrage, — und zwar derart, daß man immer auf dem Posten sein muß!

Run gur Schriftfrage felbft ein Bort!

Dieses Traftandum ift gar nicht der Initiative aus Areisen des Erz. Rates entsprungen. — Bielemehr waren es die schweiz Erziehungsdirektoren, die es aufs Tapet brachten. — So kam es auch auf die Traktandenliste des Rates. — Der bestellte Referent bot ein flottes historisches Reserat, und schloß es mit der Anregung, es sei noch eine Enque e zu veranstalten. Wateriell votierte er weder pro noch kontra.

Run feste aber die Distuffion ein, die die objettive interessante und gemütliche Berichterstattung
einmütig anerkannte, aber dann materiell, zumal
auf die ft. gall. Erfahrungen aus den 70er Jahren
verweisend, unverhohlen vor dem nochmaligen Diserfolge und nochmaligem Großratsverdifte warnte.

So darf der Herr Korrespondent ruhig schlasen; die Frage ist bei uns de facto abgetan; nur hat man die Beerdigung nicht ganz zur stillen maschen wollen!

– In Rorschach fieht fich fr. Sekundarlehrer A. Romer aus Gejundheiterudfichten leider beranlaßt, von feiner Lehrstelle gurudgutreten. - † Bom verftorbenen bo. Ranonifus Rellenberger, Golbach, lieft man über feine vielfeitige Betätig. ung als Schulmann: 1886-1904 war & B. Rellen. berger auch Prafident bes Primar. und Realschul. rates und 1893-1904 Bezirtsschulrat im Aittog. genburg. Fleißig machte er Schulbefuche, und in Behrerfreisen genoß er große Achtung und Autoritat. In der Gemeinde und besonders im Rantons. rat trat er für die materielle Befferftellung Die Schaffung neuer bes Lehrstandes ein. Behrftelten, die Erweiterung der Realichule (1897), der Bau des neuen Schulhauses boten ibm reichlich Arbeit im Dienfte ber Jugend. Diefe Un. gaben betreffen feine Taitgfeit in Butichwil; auch in Golbach belätigte fich der Berftorbene als war.

mer Freund ber Schule, R. I. P. - Wie man ben ftabtifden Blattern entnimmt, hielt im bortigen Bebrerverein ber befannte tachtige Beichnungslehrer Wagner einen Bortrag fiber die Biele bes Beich. nens auf ber Bolfsichulftufe. Für bas 1.-3. Schuljahr verlangt er zwanglofes nachformen von Dingen und Begebenheiten aus bem gefamten Intereffefreis bes Rinbes im engften Unichluß an ben übrigen Unterricht. Auf ber Dittelftufe: Spftema. tifches Beobachten und Feftstellen zweidimenfionaler Formericheinungen an einfachen Gebrauchagegen. ftanden und auf ber Oberftufe: Fortsetzung ber bisherigen Uebungen an ichwierigeren Objetten ev. mit Bervorbebung ber Rorperlichfeit (Berfpeftive). - Bur Gingabe des Gogauer Bezirtsschulrates betr. Theaterbesuch burch die Schuljugend hat ber Erziehungerat vorläufig im einzelnen noch nicht Stellung genommen; doch wird ben Behörden und Lehrern sehr empsohlen, daß nur solche Borstellungen besucht werben, aus denen die Jugend einen geistigen und ethischen Gewinn zu ziehen vermag.

— Bon der Sanititskommission ist eine für die gesamte Schuljugend des Amtons durchzusührende Untersuchung und Bekampfung (durch Jodtabletten) der Kropstrankheiten bei den Schülern vorgesehen.

— Betr. Schülerversicherung durch die Gemeinden erläßt der Erziehungsrat ein Kreissschreiben!

Sehrerzimmer.

Der Fastinachtstage wegen mußte Rr. 9 früher in Drud geben, weshalb verschiedene Ginfendungen für biese Rr. nicht mehr berücksichtigt werben konnten. Wir bitten um gutige Nachsicht.

Shwächliche, nervöse und auch gesunde Kins der finden jederzeit liebevolle Ausnahme im Kintderlieim

"Bel Air" in Murten

Unterricht im Sause. Mäßige Breise. Brospette Austunft erteilen: Schwestern Rlaus.

Bettnässen

Befreiung sofort beim Gebrauch von P. 23 U

Stypturol - Tabletten
Preis der schwächeren Sorte (für Kinder unter 6 Jahren)
Fr. 3.25. Preis der stärkeren Sorte (für ältere Kinder u. Erwachsene) Fr. 4.—
Prompte Postsendung durch die Jura-Apotheke, Biel.

KOLLEGIUM MARIA HILF, SCHWYZ

Gymnasium — Handelsschule — Technische Schule

Nach Ostern deutscher Vorbereitungskurs für die Aufnahme in die erste Klasse obiger Abteilungen im Oktober. P 1208 Lz

Eintritt Ende April.

Das Rektorat.

Druckarbeiten aller Art billigst bei Sberle & Rickenbach in Einstedeln.

Inserate find an die Publicitas A. G. in Luzern zu richten. Reiche Anregungen zu produktiver u. sprachs beobachtenber Eigentätigkeit der Schüler im Sinne der Arbeitsschule bietet die

Deutsche Hpracyschule

Oblig. Lehrmittel an den baselstädtischen Sekundarschulen; auch in andern Kantonen start verbreitet. Zwei sich ergänzende, aber auch einzeln verwendbare Bändelen:

Mittelftufe: 5. u. 6. Schuljahr, 3. Aufl. mti einem Anhang von freien Schülerauffähen. 96 Seit.

Fr. 1.80 (Partie 1.70). Oberftufe: 7.—10. Schuljahr. Zweite neu bearbeitete Aufl. von W. Schalch, mit praktischer Anleitung zu Eeschäft: aussähen und zur Berkehrskunde; orthog.-grammat. Wörterverzeichnis

184 Seiten. Fr. 3.— (Partie 2.80). Lebensvoller und praktischer Sprach- und Aufsatzunterricht. Lehrerhest zur deutschen Sprachschule. 76 Seiten. Fr. 2.75. P 2992 Q

B. Birkhäufer & Cie., Bafel.



Vervielfältiger auf Glas "OPALOGRAPH"

unabnützbar; scharfe Abzüge von allen Schriftstücken, Noten, Zeichnungen etc. in unbeschränkter Anzahl. Erstklassige Referenzen! Kostenlose Vorführung an Interessenten jederzeit durch Opalograph-Co., C. Wunderlin & Co., Basel

Der Jungkirchenchor

forgt für neue Kräfte und Nachwuchs im Kirchengesang. Berlag: R. Jans, Ballwil, (Luz.).

Schweizer-Schule

1920 und 1916

fann fo lange Vorrat zum Preise von ____ Fr. 5.— per Jahrgang ____

bezogen werden vom Berlag

Sberle & Rickenbach, Ginfiedeln.